

VORWORT

Ein Melanchthon-Beitrag steht an der Spitze der Aufsätze, die das vorliegende Luther-Jahrbuch 1960 bringt. Obwohl es in ihm nicht um die Beziehungen zwischen Melanchthon und Luther geht wie in dem anderen Aufsatz, den das Luther-Jahrbuch 1958 aus der Feder des gleichen Verfassers brachte, sondern um Melanchthons eigene Konzeption bei der Abfassung seiner Loci, wird im *Melanchthonjahr* 1960 dem Verständnis entgegengebracht werden, daß im Lutherjahrbuch zunächst von Luthers bedeutendstem Mitarbeiter Melanchthon gehandelt wird.

Das Jahr 1960 ist auch ein Zinzendorfjahr, das Jahr, in dem der Todestag des Grafen (9. Mai 1760) sich zum 200. Male jährt. Ein Aufsatz über Zinzendorf und Luther konnte wegen einer Erkrankung seines Verfassers nicht rechtzeitig fertig werden. Er soll, als eine Art Rückschau auf das Zinzendorfjahr, an der Spitze des Luther-Jahrbuches 1961 erscheinen. — Leider mußten aus zwingenden Gründen auch Besprechungen, die für das vorliegende Buch vorgesehen waren, zurückgestellt werden.

Zum letzten Male wird diesmal die Luther-Bibliographie in der herkömmlichen Weise erscheinen. Natürlich hat es etwas für sich, immer die Neuerscheinungen eines runden Jahres aufzuführen. Aber die Nachteile, die mit dem Verfahren verbunden sind, sind untragbar groß. Es ist sehr mißlich, daß das, was im Jahre 1957 erschienen ist, erst im Luther-Jahrbuch 1960 bekanntgemacht wird. Die meisten Titel stehen dabei längst schon im Karteikasten; um derjenigen Titel willen, die erst nachträglich bekannt werden, muß mit der Veröffentlichung aber so lange gewartet werden, wobei für Vereinzelttes trotzdem noch Nachträge in späteren Jahrbüchern gebracht werden müssen. Die Luther-Bibliographie 1961 wird deshalb alles bringen, was bis zum 31. Juli 1960 bei der Schriftleitung bekannt geworden ist. Was nachträglich bekannt wird, kommt einfach mit unter die Titel der Luther-Bibliographie des Jahrbuches 1962, das im allgemeinen natürlich Veröffentlichungen aus 1960 (II) und 1961 (I) anzeigt. Ich hoffe, daß das neue Verfahren als hilfreich empfunden werden wird.

Das Schema, nach dem die anzuzeigenden Titel auf Gruppen und Untergruppen aufgeteilt sind, ist von den früheren Luther-Jahrbüchern übernommen, erweist sich aber als revisionsbedürftig. Nur unter gewissen Hemmungen reiht man eine Veröffentlichung über Luthers Humor unter „Würdigung der gesamten Persönlichkeit und ihres Werkes“ ein. Unter „Einzelne Lebensdaten und -phasen“ gehört sie gewiß nicht. Eine Sparte, die die Würdigung der Persönlichkeit Luthers unter bestimmten Aspekten betrifft, fehlt. Bei der geplanten Umstellung der Luther-Bibliographie ließe sich das Schema mit verändern bzw. erweitern. Es liegt mir daran, es ausdrücklich auszusprechen, daß ich für Mitteilung von Desiderien und Anregungen empfänglich und dankbar bin (Markkleeberg 1, Mittelstraße 8).

Schließlich beabsichtige ich, wenn ich Lutherbücher und Lutheraufsätze irgendwo in bibliographisch mangelhafter Form angezeigt finde und nur unter Beschwerden mir heranschaffen oder exakt bibliographieren kann, den Verfassern einfach Vordruck eines Karteiblattes zuzuleiten. Für baldige Rücksendung des ausgefüllten Blattes bin ich in jedem Falle außerordentlich dankbar.

Markkleeberg/Leipzig, Herbst 1959.

Franz Lau